



Patricia Netti, Mitarbeiterin der Kunstschule Sauterleute in Leutkirch i. Allgäu, hat gemeinsam mit Ines Boban zahlreiche Zukunftskonferenzen als Graphic Facilitator bereichert.

Bewerbungen

Bewerbungen um eine Teilnahme an dem Zertifikatskurs sind schriftlich einzureichen. Die Bewerbung soll aus einer Erklärung bestehen, dass die Teilnahme an dem Zertifikatskurs gewünscht wird, und aus einem Lebenslauf, der vor allem Aufschluss über die beruflichen und/oder privaten Hintergründe gibt, die für die Teilnahme an dem Kurs maßgeblich sind.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:
Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V.
Brehmstraße 5 - 7, 40239 Düsseldorf

**Annahmeschluss für
Bewerbungen ist
Freitag, der 26. Februar 2010.**

Die Bewerberinnen und Bewerber werden benachrichtigt.

Veranstalter:

Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. - bvkm
Brehmstraße 5 - 7, 40239 Düsseldorf
(in Zusammenarbeit mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Ansprechpartner:

Reinhard Jankuhn
Fon: 0211-64004-13 (Fax -20)
EMail: reinhard.jankuhn@bvkm.de

Termine und Orte:

29. - 31. März 2010 in Halle
10. - 12. Juni 2010 in Halle
4. - 6. November 2010 in Berlin
Mai 2011 (Nachtreffen; genauer Termin und Ort nach Absprache)

Kosten:

Die Teilnahmegebühr beträgt 400 Euro pro Person.
Der bvkm übernimmt 50% der Fahrtkosten (Basis: DB 2. Klasse) und zahlt eine Übernachtungspauschale, deren Höhe noch nicht feststeht.

Übernachtungen:

Mit der Einladung zu den einzelnen Kursabschnitten verschicken wir eine Liste mit preiswerten Übernachtungsmöglichkeiten (Privatunterkünfte, Studentenwohnheime, Hotels). Die Buchung erfolgt durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Bürgerzentrierte Planungsprozesse in Unterstützernetzen

Ausbildung von Moderatorinnen und Moderatoren zur Durchführung von Konferenzen zur persönlichen Zukunftsplanung

In Zusammenarbeit mit der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
(MLU)



März 2010 bis Mai 2011

Hintergründe und Ziele

Die moderne Behindertengesetzgebung rückt vom Fürsorgegedanken ab und macht Menschen mit Behinderungen zu Trägern von Bürgerrechten. Die UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen fordert den Zugang von Menschen mit Behinderungen zu allen Ressourcen der Gesellschaft und Teilhabechancen.

Die gesellschaftliche Entwicklung hat zu einer Vielzahl von Lebensentwürfen und zur Verwirklichung unterschiedlicher Lebenskonzepte geführt, von denen Menschen mit Behinderungen nicht ausgeschlossen werden dürfen.

Nach wie vor ist aber der Lebensweg von Menschen mit Behinderungen oft an den Institutionen der Behindertenhilfe ausgerichtet. Um dies zu überwinden, sind Unterstützung und Nachteilsausgleiche erforderlich. Die Entwicklung von Vorstellungen über die Zukunft und über die eigene Lebensgestaltung ist eine Grundvoraussetzung dafür. Persönliche Zukunftsplanung ist ein erster und wichtiger Baustein, um das Leben außerhalb von Institutionen zu ermöglichen.

Als Elternselbsthilfeorganisation möchte der bvkm einen Beitrag dazu leisten, dass dieser wichtige Baustein für die Lebensplanung und die Verwirklichung von Lebensgestaltung überall zur Verfügung steht. Mit der Ausbildung von Moderatorinnen und Moderatoren zur Durchführung von Konferenzen zur persönlichen Zukunftsplanung wird ein erster Schritt dazu getan.

Kursverlauf

Der angebotene Zertifikatskurs bezieht sich insbesondere auf die Gestaltung von Zukunftskonferenzen für Menschen mit schwerer Mehrfachbehinderung unter Einbeziehung ihrer Familie. Jeder Abschnitt enthält Teile, in denen Methoden - auch durch Filme - vorgestellt werden, und Teile, in denen diese Methoden in Kleingruppen erprobt werden.

Beim **ersten Treffen** (29. - 31.03.2010 in Halle) entwickeln wir anhand einer Zukunftsplanung für den Kurs die Gesamtstruktur des gemeinsamen Wegs. Dabei nutzen wir die Werkzeuge MAP und PATH als zentrale Methoden.

In der **Zeit zwischen den Treffen** besteht Gelegenheit, Beispiele zu erforschen, bei regionalen Treffen eigene Unterstützernetze zu initiieren sowie Überlegungen und Erfahrungen in einem „Reisetagebuch“ festzuhalten.

Beim **zweiten Treffen** (10. - 12.06.2010 in Halle) reflektieren und vertiefen wir erste eigene Erfahrungen mit MAP und PATH. Es sollen sich Regionalgruppen bilden, in denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer untereinander Zukunftskonferenzen für sich selbst und andere Übungen durchführen können.

Beim **dritten Treffen** (4. - 6.11.2010 in Berlin) haben wir Gelegenheit, eigene Erfahrungen mit Zukunftsplanungen vorzustellen, an spezifischen Aspekten weiterzuarbeiten und als Multiplikator/inn/en andere Menschen zu inspirieren.

Die Prüfung zum Erwerb des Zertifikats am Ende des Kurses besteht in der eigenständigen Durchführung einer Zukunftskonferenz unter Supervision.

Beim **Nachtreffen** im Mai 2011 tauschen wir uns über weitere Erfahrungen aus, insbesondere über Gelungenes und Stolpersteine in der Moderation.

Kursleitung



Ines Boban, wissenschaftliche Mitarbeiterin, übernimmt die Leitung des Kurses. Sie hat die Form der Zukunftsfeste entwickelt und damit reichhaltige Erfahrungen im deutschsprachigen Raum gesammelt.



Prof. Dr. Andreas Hinz übernimmt die wissenschaftliche Begleitung des Kurses. Er hat Bürgerzentrierung in das Konzept der Zukunftsplanung eingebracht und viele Zukunftskonferenzen mit der Kamera begleitet.

Beide haben Persönliche Zukunftsplanung 1994 bei einer Fortbildung in Wales von den kanadischen Erfindern gelernt.

Kontakt:

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Philosophische Fakultät III - Erziehungswissenschaften
Franckeplatz 1, Haus 31, 06110 Halle (Saale)
Homepage: <http://www.inklusionspaedagogik.de>